

Bericht und Abänderungsantrag

des Rechtsausschusses und des Finanz-, Budget- und Haushaltsausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 1013) betreffend Kassasturz beim Land Burgenland und Einberufung eines Budget-Gipfels (Zahl 22 - 752) (Beilage 1047).

Der Rechtsausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss haben den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Kassasturz beim Land Burgenland und Einberufung eines Budget-Gipfels, in ihrer 18. gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, dem 06.10.2021, beraten.

Landtagsabgeordneter Gerald Handig wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Gerald Handig den Antrag, dem Landtag zu empfehlen, dem gegenständlichen EntschlieÙungsantrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Am Ende der Wortmeldung des Landtagsabgeordneten Dieter Posch stellte dieser einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Dieter Posch gestellte Abänderungsantrag mit den Stimmen der SPÖ gegen die Stimmen der ÖVP mehrheitlich angenommen.

Der Rechtsausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Kassasturz beim Land Burgenland und Einberufung eines Budget-Gipfels, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Dieter Posch beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 06.10.2021

Der Berichterstatter:
Gerald Handig eh.

Der Obmann-Stv. des Rechtsausschusses
als Vorsitzender der gemeinsamen Sitzung:
Robert Hergovich eh.

*Frau
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 06. Oktober 2021

Abänderungsantrag

der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Dieter Posch, Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 22 – 752, welcher abgeändert wird wie folgt:

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend stabile Finanzen im Burgenland

Der burgenländische Landtag bekennt sich zu einem stabilen Landeshaushalt, wobei die Kriterien des Stabilitätspakts und die Maastricht-Kriterien stetig erfüllt werden müssen. Hierbei ist die burgenländische Landesregierung ein starker Partner für Burgenlands Wirtschaft. Mit 23 % des Landeshaushalts investierte das Burgenland 2019 fast jeden vierten Euro in die regionale Wirtschaft, um das Burgenland weiter voranzubringen. Diese Quote soll weiter steigen, denn gezielte Investitionen in die Zukunft des Landes sind genauso wichtig wie ein stabiles Budget.

Um die Bonität des Landes hoch und die Zinskosten niedrig zu halten, soll auch weiterhin eine renommierte und anerkannte Ratingagentur beauftragt werden, um die finanzielle Situation des Landes zu beurteilen.

Aktuell steht der Landeshaushalt aufgrund der umfangreichen und einschneidenden Maßnahmen des Bundes im Rahmen der Covid-19-Pandemie vor besonderen Herausforderungen, wobei die Erstellung des Landesvoranschlags im Burgenland einem klaren Pfad folgt:

1. Ausschreibung der Anforderungen (Obergrenze) zum LVA 2021 am 06.07.2020
2. Bekanntgabe der Obergrenze an die politischen Referenten am 06.07.2020
3. Budgetgespräche
4. Regierungsbeschluss und Weiterleitung an den Bgld. Landtag am 28.10.2020
5. Einlauf im Landtag am 12.11.2020
6. Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss am 25.11.2020
7. Budgetlandtag am 09. und 10.12.2020
8. Landtagsbeschluss LVA 2021

Bereits am 6. Juli 2020 haben die Fachabteilungen des Amtes der Burgenländischen Landesregierung und die Regierungsmitglieder mit der Ausschreibung der Anforderungen für das Budget 2022 klare Vorgaben erhalten. Zusätzlich zu diesen Vorgaben der Fachabteilungen wurde jedem Regierungsmitglied für sein Ressort die Ausgabenbudgetsumme übermittelt.

Es liegt in der politischen Verantwortung und im Ermessen des zuständigen Regierungsmitgliedes, welche Schwerpunkte gesetzt und in welchen Bereichen der Mitteleinsatz erfolgt. Im Rahmen von Budgetgesprächen werden die Detailbudgets jedes Regierungsmitgliedes besprochen.

Die Ausgangsposition der Regierung für die Erstellung des Budgets 2022 ist – geschuldet der drastischen und nicht einschätzbaren Reduktion der Ertragsanteile durch die Covid-19 Krise - eine große Herausforderung. Die Datenlage über den Ausfall der Ertragsanteile und die Übermittlung derer seitens des Finanzministeriums

differiert in zweistelligen Millionenbeträgen, was die Budgeterstellung für das Land zusätzlich erschwert.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, an den Finanzreferenten heranzutreten, dieser möge über den Status quo und über die budgetären Folgewirkungen sowie über die budgetären Herausforderungen 2022 im Burgenländischen Landtag im Rahmen der Budget-Debatte berichten.